

KFZ-Steuer endlich abschaffen

Zu der aktuellen Diskussion um die Senkung der KFZ-Steuer, angestoßen durch die Äußerung des Bundesverkehrsministers Klimmt, erklärt die finanzpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, **Monika Heinold**:

Die jetzige Diskussion um die steigenden Einnahmen bei der Mineralölsteuer sollte genutzt werden, um die KFZ-Steuer abzuschaffen. Die Diskussion im Schleswig-Holsteinischen Landtag hat gezeigt, dass eine Abschaffung der KFZ-Steuer zu einer Einsparung von etwa 130 Stellen in der Schleswig-Holsteinischen Finanzverwaltung führen würde und damit zum Einen Stellen in der Steuerverwaltung für andere dringend notwendige Aufgaben frei werden würden, zum Anderen aber auch ein erheblicher Beitrag zur Verwaltungsstrukturreform geleistet werden könnte.

Dass die Länder einen finanziellen Ausgleich für den Ausfall der KFZ-Steuer erhalten müssen, da die KFZ-Steuer eine Landessteuer und die Mineralölsteuer eine Bundessteuer ist, muss dabei selbstverständlich sein.

Eine Reduzierung der KFZ-Steuer, wie sie ebenfalls in der Diskussion ist, halte ich für Quatsch: schon jetzt ist der Verwaltungsaufwand viel zu groß und wird durch die nicht- oder zu spät Zahlenden verschärft. Deshalb ist die Diskussion um eine Reduzierung der KFZ-Steuer falsch. Statt dessen müssen wir den lange überfälligen Schritt tun und diese Steuer abschaffen. Ob es dabei zu einer aufkommensneutralen Umlage auf die Mineralölsteuer kommt oder der Autofahrer ein Stück entlastet werden kann, muss die Diskussion der FinanzpolitikerInnen in Berlin ergeben.

Ökologisch würde dieser Schritt aber auch in unser Konzept passen: Wer viel fährt, bezahlt auch viel, und wer sein Auto öfters stehen lässt, wird nicht durch Fixkosten wie die KFZ-Steuer belastet.
